



Beschlussvorlage

Vorlagennummer

148/19

Status: öffentlich

Brücke "Am Adler" in Langenschiltach

**Entscheidung über die grundsätzliche Notwendigkeit eines Neubaus der
Brücke "Am Adler" in Langenschiltach**

Amt/Az.: Bauamt /	Erstellungsdatum: <u>12.11.2019</u>
-------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
26.11.2019	Ortschaftsrat Langenschiltach
11.12.2019	Technischer Ausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Aushandlung einer Dienstbarkeit mit dem Eigentümer des Flst.-Nr. 34 (Gasthauses „Adler“) in Langenschiltach und den ersatzlosen Rückbau der „Adlerbrücke“.

.....
Michael Rieger
Bürgermeister

Sachverhalt:

I. Sachverhalt

Infolge des irreparablen Zustands der Brücke war der Abbruch mit anschl. Neuerstellung einer Fußgängerbrücke vorgesehen. Die Brücke wird wenig bis kaum frequentiert und dient ausschließlich der fußläufigen Verbindung vom Ortskern zur Bushaltestelle an der L 175. Des Weiteren befinden sich In der Brückenfahrbahn Kupferkabel und ein wichtiges Glasfaserkabel der Telekom. Die Hauptgründe für die damalige Entscheidung für einen Neubau der Brücke bestanden in der Wegverbindung zur Bushaltestelle (Ein Ersatzfußgängerweg entlang der Straße war zu kostspielig) und der Wiederanbringung des Glasfaserkabels an der neuen Brücke.

II. Die Problemstellungen

1. Über die Bauzeit für Abbruch und Neubau der Brücke war es erforderlich eine Fußgänger-Verbindung zur Bushaltestelle an der L 175 zu gewährleisten.
2. Hr. Kuczawa Eigentümer des Gasthaus Adler kommt nach Abbruch der Brücke nicht mehr auf die Gebäuderückseite seines Anwesens.
3. Das in der Brücke verlegte Glasfaserkabel war, bis zum Abbruch der Brücke, seitens der Telekom nicht verlegbar und musste provisorisch, zur späteren Wiederanbringung, gesichert werden.

III. Die vorläufige Problemlösung

Das 1. und 2. Problem wurde durch eine Vereinbarung mit dem Eigentümer des Gasthauses Adler, Hr. Kuczawa dahingehend gelöst, dass ein bestehender Weg auf dem Anwesen „Adler“ seitens der Stadt hergerichtet wird und Hr. Kuczawa im Gegenzug gestattet, dass sämtlicher Fußgängerverkehr über sein Privatgelände zur Bushaltestelle verläuft. Als Bonus wurde, die ohnehin erforderliche Winterwartung zur Brücke, auch für den Weg auf dem Anwesen „Adler“ über die Bauzeit seitens der Stadt zu vereinbart.

Das 3. Problem (Glasfaserkabel) ist momentan durch eine provisorische Sicherung gelöst.

IV. Geänderter Sachverhalt zum Neubau einer Brücke

Aus den oben dargelegten Voraussetzungen und Sachverhalten war zunächst der Bau einer neuen Brücke erforderlich.

Diese sind nach einem weiteren Ortstermin mit der Telekom hinfällig. Die Telekom beabsichtigt auf Ihre Kosten, dass in der Brücke der Stadt verlegte und seitens der Stadt „geduldete“ Kabel mittels Spülbohrung, sicher, durch das Föhrenbächle zu führen.

Des Weiteren ergab sich im Gespräch mit Hr. Kuczawa die grundsätzliche

Bereitschaft, dass die für die Bauzeit ausgehandelte schriftl. Vereinbarung (zur „Umleitung“ des Fußgängerverkehrs) in eine dauerhafte Lösung übergeführt werden könnte. Hieraus würde sich eine positive Situation für beide Seiten ergeben. – Hr. Kuczawa käme dauerhaft, Sommer wie Winter, auch per KFZ an die Rückseite seines Gebäudes.

Der seitens der Stadt zu leistende Winterdienst verhält sich neutral da er in jedem Fall für das Erreichen der Bushaltestelle geleistet werden muss.

Um den Beschlussvorschlag besser zu veranschaulichen, findet für den TA am 11.12.2019 um 16:00 Uhr eine Begehung vor Ort statt. Der Gemeinderat hat dann infolge den endgültigen Beschluss zu fassen.
